

OpenX und Digitalisierung im Wissens- und Technologietransfer

# TransferAllianz Konferenz

## WTT – OPEN & DIGITAL

Strategien | Trends | Tools | Software | Apps | Prozesse für Innovationsmanager von morgen

6. UND 7. MAI 2020 | DECHEMA E. V. | FRANKFURT AM MAIN

[www.transferallianz.de](http://www.transferallianz.de)

### OpenX und Digitalisierung im Wissens- und Technologietransfer

Strategien | Trends | Tools | Software | Apps | Prozesse  
für Transfer- und Innovationsmanager von morgen

Open Access und Offenlegung von Forschungsdaten – Wettbewerbsvorteil durch Innovationspartnerschaften – Research Data Management mit Nachnutzung – Möglichkeiten und Regulatorien von Apps und Tools – Open Innovation vs. IP-Schutz – Kommerzialisierung von Software – Technologiescouting mit KI, Plattformen und Suchmaschinen – Das neue Transfer Office mit Outside-In-Funktion

**Digitalisierung ist in aller Munde.** Sie verändert ganze Wirtschaftsbranchen, hat Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft und stellt unsere Arbeitswelt auf den Kopf. Es gibt neue Geschäftsprozesse, neue Produkte, neue Arbeitsprozesse.

Doch welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf den Wissens- und Technologietransfer und unsere tägliche Arbeit in den Transferstellen? Wie gehen wir mit neuen Möglichkeiten, z. B. Open Science und Open Innovation, um? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen haben wir zu beachten, wenn wir Software und Apps lizenzieren? Brauchen wir im neuen Transfer Office noch Patentingenieure oder eher Scouts? Wie finden wir aus immer komplexeren Forschungsergebnissen die passende Anwendung für die Unternehmen? Hilft uns KI oder ein gutes Netzwerk?

## Day 1 (english)

11:00 – 12:30	<b>Mitgliederversammlung TransferAllianz e. V.</b>
12:30 – 01:00 pm	<b>Registration and Welcome Snack</b>
01:00 – 01:15 pm	<b>Opening</b> Jens Fahrenberg, Chairman of TransferAllianz e.V. Anja Karliczek, Federal Minister of Education and Research, Germany (invited)
01:15 – 02:00 pm	<b>Keynote: Open Innovation and new concepts in KTT at BMW</b> Frank Möbius, Head of Technology Management and Forecast, BMW Group, Munich
02:00 – 03:00 pm	<b>Digital Dialog (à 25 min) OpenX and digitalization – Two views on opportunities and risks</b> Naureen Mahmood, Co-founder and CEO, Meshcapade GmbH, Tübingen (invited) Nils Hoppe, Director of the Centre for Ethics and Law in the Life Sciences, and Dean of Research at the Faculty for Humanities and Social Sciences at Leibniz University Hannover
03:00 – 04:00 pm	<b>Networking and Demo Break</b>
04:00 – 05:30 pm	<b>Parallel Session A</b>  <b>A1: The future of Transfer Offices: Inside-out and Outside-in</b>  Science institutions are developing into active, multidimensional innovation brokers with external actors and thus occupy a central position in the innovation ecosystem. Therefore, the transfer must be thought over far beyond the current support in evaluating and exploiting patents. For this open innovation competencies and strong networks are required. In its new outside-in function, the transfer office should systematically analyze and evaluate external needs from society and industry. But the previous inside-out function with new methods and models in the digital age such as co-creation, technology competence leveraging and multi-dimensional utilization models also requires a fundamental renewal. In this session it will be discussed which competencies, structures and processes are necessary for the new role of Transfer Offices.  <b>Moderator:</b> Björn Wolf, Managing Director, HZDR Innovation GmbH, Dresden  <b>Speaker:</b> Gertrud Leimüller, Managing Director, Winnovation Consulting GmbH, Vienna  <b>A2: Research Data Management – open science and use of data</b>  The significant changes in the landscape of research, and knowledge and technology transfer that digital transformation has brought about have caused a growing need for effective research data management (RDM). RDM helps to make conscious decisions about research data and keeps data safe. It also encourages open science and enables the reuse of data including commercialization. But how does a data management plan look like? What are the consequences of RDM for R&D cooperation and intellectual property management and how does the interplay work best? This session aims to reveal insights and best practices from a strategic and operative point for managing research.  <b>Moderator:</b> Ruth Herzog, Deputy Head Innovation Management, German Cancer, Research Center, Heidelberg <b>Speaker:</b> Paula Martinez, Head of Training for Research Data, TU Delft Christian Langenbach, Deputy Head of Department of Science Communication and Visualization, German Aerospace Center (DLR), Köln
07:00 – 11:00 pm	<b>Dinner at Maritim Hotel, Frankfurt</b>

09:00 – 09:45

**Begrüßung und Impulsvortrag**

10:00 – 11:30

**Parallel Session B**

**B1: Von der Forschung zur Innovation – aber wie? Hilft KI?**

Im WTT dreht sich alles um die Frage: Wie gelingt der Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft? Von Politik und Industrie wird regelmäßig gefordert, dass Forschung in Innovationen münden soll. Aber immer noch stellt sich die Frage nach dem Wie: Wie die Forschungsergebnisse finden, die zu Innovationen werden können? Wer kann das beurteilen? Die Wissenschaftler? Die Transfer Offices? Die Industrie? Oder bald die KI? Wie die Industriepartner finden, die das interessiert? Oder wie findet die Wirtschaft die Forschungsergebnisse, die sie braucht? Was sind die Auswahlkriterien? Kann man die Erfolgsaussichten erhöhen oder ist alles Zufall? Wird mit der Digitalisierung alles einfacher? Funktionieren Technologie-Plattformen und ähnliches? Diese Fragen werden mit Erfahrungsträgern aus Forschung und Industrie diskutiert.

**Moderator:** Andrea Mahr, Innovationsmanagement, Forschungszentrum Jülich  
**Sprecher:** Dr. Michael Meztlaff, Vice President Science Relations i. R. und Senior Expert, Bayer AG, Leverkusen

**B2: Apps for Healthcare**

Die Digitalisierung ist eine Domäne, die sich auch im Bereich der Gesundheitsversorgung und Diagnostik rasant entwickelt, und ein "Hot Topic" für die Forschung und Entwicklung im akademischen Bereich. Neuartige Technologieplattformen und moderne Geräte wie Tablets und Smartphones ermöglichen die Erfassung von Patientendaten außerhalb von Krankenhäusern und Arztpraxen. Es können neue Diagnosemodalitäten mit Relevanz für das tägliche Leben der Patienten entwickelt und physische oder kognitive Funktionen aus der Ferne überwacht werden. Die Referenten und Referentinnen geben Einblicke in die regulatorischen Anforderungen, neue Entwicklungen in der Gesetzgebung und Hürden, die vor einem erfolgreichen Markteintritt medizinischer Apps und Biomarkern genommen werden müssen.

**Moderator:** Bernadett Simon, Leitung Technologietransfer, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn  
**Sprecher:** Wiebke Löbker, Leiterin des BfArM Innovationsbüros und Wolfgang Lauer, Leiter der Abteilung Medizinprodukte, beide BfArM, Bonn  
Chris Rehse, Geschäftsführer und Emrah Düzel (tbc), Chief Medical Officer, beide neotiv GmbH, Magdeburg

11:30 – 13:00

**Netzwerk- und Demo-Lunch**

13:00 – 14:30

## Parallel Session

### C1: Wettbewerbsvorteil durch Innovationspartnerschaften

Die digitale Transformation mit ihren fundamentalen technologischen Veränderungen stellt Wissenschaft und Industrie vor neue Herausforderungen, denen in einer wirksamen Zusammenarbeit begegnet werden kann. Derartige Innovationspartnerschaften gehen längst über spezifizierte Projekte der Auftragsforschung hinaus und spielen sich in neuen gemeinsamen Organisationsformen ab, von Rahmenverträgen bis zu gemeinsam betriebenen Forschungszentren. In dieser engen Kooperation müssen beide Partner in ihrer strategischen Ausrichtung zueinander passen, um Vorteile zu erzielen. Was dabei möglich ist, welche Ziele die Partner verfolgen, welche Probleme entstehen und vermieden werden können, welche Erfolgsfaktoren zählen und Erkenntnisse gewonnen werden, wird in dieser Session thematisiert.

**Moderator:** Fritz Krieger, Centrum für Entrepreneurship & Transfer, TU Dortmund

**Sprecher:** Max Riedel, Head of ZEISS Innovation Hub @ KIT, Karlsruhe  
Tessa Flatten, TU Dortmund, Professur Technologiemanagement,  
(angefragt)

### C2: Kommerzialisierung von Software

Im Rahmen der Digitalisierung wird zunehmend Software auch im wissenschaftlichen Umfeld entwickelt. Neben der Bedeutung der Software für die eigentliche Forschung stellt sich dabei immer häufiger die Frage nach der wirtschaftlichen Verwertbarkeit. Im Rahmen des Workshops sollen verschiedene Verwertungsmöglichkeiten, Lizenzmodelle sowie Preisfindung diskutiert werden. Dabei werden auch juristische Fragestellungen zum Urheberrecht, zu Schutzmöglichkeiten von Software und Nutzungsrechten sowie der angemessenen Vergütung von Urhebern tangiert. Referenten und Referentinnen geben dabei Einblicke in ihren Erfahrungsschatz aus der Praxis konkreter Vertragsverhandlungen.

**Moderator:** Daniel König, IP Manager, Tutech Innovation GmbH, Hamburg

**Sprecher:** Sebastian Wündisch, Partner bei Noerr LLP, Dresden  
Elke Achhammer, Technologiemanagerin, TU München  
Dirk Feuchter, Lizenzmanager KIT Karlsruher Institut für Technologie

14:30 – 15:00

## Zusammenfassung und Ausblick